

# Auch eine Aufgabe der Pfarreien: Horizonterweiterung

## 3 fragen an ...



### Michael Weisschar

Michael Weisschar ist Vorsitzender der Seelsorgekommission der Katholischen Kirche in Winterthur.

*Weshalb finden in den Katholischen Pfarreien Bildungsveranstaltungen auch zu nicht oder nur teilweise religiösen Themen statt?*

**Michael Weisschar:** Die Katholische Kirche ist im Kanton Zürich wie fast überall in der Schweiz öffentlich rechtlich anerkannt. Das hat zur Folge, dass die Kirche Steuern einziehen darf, aber auch den Auftrag hat, für die Gesellschaft als Ganzes positive Signale zu senden und Inputs zu geben. Gerade Bildungsveranstaltungen bieten sich hier an: Jedermann und jede Frau kann profitieren. Ausserdem ist dies für die Katholische Kirche auch eine Möglichkeit, mit der Gesellschaft als Ganzes im Dialog zu sein und von dort selber wieder Anregungen zu erhalten.

*Wie kommen denn die Bildungsprogramme in den Pfarreien zustande?*

In den grossen Pfarreien im Kanton Zürich gibt es immer zwei Ebenen, auf denen Bildungsveranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Zum einen

sind dies die Hauptamtlichen, die sich in Seelsorgeteams zusammenschliessen. Dort ist Bildung immer auch ein Thema. Zum anderen sind das die vielen Freiwilligen einer Pfarrei, vor allem auch die, die sich in Gruppen und Vereinen organisiert haben. Entweder planen sie ihre Veranstaltungen ganz selbständig oder sie treten an die Hauptamtlichen heran, um mit deren Hilfe die Veranstaltung zu realisieren. Dies ist immer auch ein sehr fruchtbarer Austausch.

*Gibt es neue Trends bei den Bildungsveranstaltungen der Katholischen Kirche?*

Der grosse Boom der Bildungsveranstaltungen begann in den 1960er Jahren im Nachgang des II. Vatikanischen Konzils und der Aufbruchbewegung von 1968. In den 1980er Jahren erlahmte dann der Bildungseifer etwas. Das hatte eine Spezialisierung zur Folge, die bis heute anhält. Hier in Winterthur wurde zum Beispiel mit dem «Anhaltspunkt» in Neuhegi auf diesen Trend reagiert. Speziell die ethischen Themen (zum Beispiel Fragen zu medizinischen Eingriffen am Anfang und Ende des Lebens) und Themen, die weit über das Christentum hinausgehen, finden eine zahlreiche und treue Zuhörerschaft. Gerade hier lassen sich auch Menschen ausserhalb der Katholischen Kirche ansprechen und kommen so mit ihr nach sehr langer Zeit wieder in Kontakt. Diese ökumenische Ausrichtung ist sicher ein neuer Trend, der sich noch ausweiten wird. *sid.*

Neues erfahren, unterhalten werden, andere Menschen treffen – und das meist zum Nulltarif: Die Bildungsveranstaltungen der Katholischen Kirche sind beliebt. Neu werden vermehrt Veranstaltungen zu ethischen und philosophischen Fragen angeboten. Sie ziehen ein konfessionell gemischtes Publikum an. Die neue Broschüre «denk.pause» fasst das Programm des kommenden Halbjahres zusammen.

Im kirchlichen Begegnungszentrum Anhaltspunkt kommt jeweils ein bunt gemischtes Publikum zusammen, wenn Bildungsveranstaltungen angesagt sind: «Immer sind Leute aus Neuhegi dabei, die auch Kontakte knüpfen und pflegen wollen, es kommen aber auch Gäste aus anderen Quartieren», erklärt die Zentrumsleiterin Barbara Winter. Im Anhaltspunkt dominieren Veranstaltungen zu ethischen und philosophischen Fragen: Im Café Philo diskutieren Menschen zusammen, im Dialog im Anhaltspunkt erzählt jeweils ein Gast aus seiner spannenden Biografie.

Als Fixpunkte im Programm aller Pfarreien in Winterthur kommen Anlässe zur Spiritualität dazu. Auch hier dominiert Offenheit: Ein Vortrag zur anstehenden Bischofssynode, ein Taizé-Gebet oder ein Besinnungstag spricht das kirchennahe Publikum an. Meditationskurse, meditative Abendspaziergänge oder Diskussions-



Ein lehrreicher Treffpunkt der Kulturen im Anhaltspunkt Neuhegi. Bilder: pd.

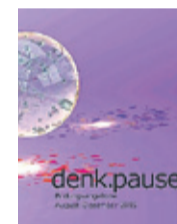
abende zu spirituellen Themen sind kirchenübergreifend beliebt.

### Bildung als Auftrag und Chance

Dass die Landeskirchen niederschwellige Bildungsangebote machen – auch die reformierten Kirchen haben ein grosses Angebot –, hat auch mit ihrer öffentlich-rechtlichen Anerkennung zu tun (siehe Interview links): Sie machen gezielt gemeinnützige Angebote, nicht nur in Form von Sozialberatung, sondern auch mit einer breiten Palette an öffentlichen Veranstaltungen in allen Pfarreien.

Zusammengefasst sind die Bildungsveranstaltungen der Katholischen Kirche in Winterthur in der Broschüre «denk.pause», die halbjährlich erscheint und in den Pfarreien aufliegt.

Claudia Sedioli



Die Broschüre «denk.pause» ist kostenlos erhältlich bei kommunikation@kath-winterthur.ch (Postadresse angeben) oder kann heruntergeladen werden auf: www.kath-winterthur.ch/kirchgemeinde/denkpause

## Noggi an den Cooking Fellows Party Days

Am kommenden Wochenende – Freitag, 4., und Samstag, 5. September – bebt das Dätttau: Während ihr Standort an der Seemer Dorfet umgebaut wird, feiern die Cooking Fellows am Fuss des Dättnauerbergs in ihrem Restaurant eine zweitägige Party.

menstellen. Ganz in Cooking-Fellows-Manier erwartet die Dorfet-Deserteure aber vor allem eines: Stimmung, Stimmung, Stimmung! Die DJs haben ihre Plattenteller zumindest schon mal vorgewärmt... *red.*

### Weitere Informationen:

Freitag, 4., und Samstag, 5. September, 15 Uhr bis open end Party bei den Cooking Fellows, Dättnauerstrasse 26, 8406 Winterthur-Dätttau. [www.cooking-fellows.ch](http://www.cooking-fellows.ch)



Party, Party, Party – und dabei die neue Aussicht über das freie Gelände der niedergebrannten Ziegeleien geniessen. Highlight des zweitägigen Toperevents Cooking Fellows ist am Freitag der Live-Auftritt des Sängers und Komikers Noggi. Das Zürcher Original wird seine grössten Hits zum Besten geben und dem Partyvolk am längsten Festbank von Winterthur sein Zugpferd «Ich bin ein Italiano» nicht vorenthalten. Auch kulinarisch haben die kochenden Freunde etwas zu bieten: Die eigens für die Cooking Fellows vor einem Jahr kreierte Caipirinha-Wurst Hot Fellow feiert ihr Comeback. Ausserdem können sich die hungrigen Besucher ihren Cooking-Fellows-Burger selber zusam-



Die Ruhe vor dem (Party-)Sturm des kommenden Wochenendes u.a. mit Noggi: Die Cooking Fellows an ihrem Vereins-Ausflug. Bild: pd.

## Guten Noten für Theater

Die Besucher sind sehr zufrieden mit dem Theater Winterthur, wie eine Publikumsbefragung zeigt.

Der Besuch des Theaters wurde im Rahmen einer Publikumsbefragung am Ende der vergangenen Saison von 93,5 Prozent der Befragten als positiv bewertet, für 22,7 Prozent der Befragten wurden die Erwartungen an den Theaterbesuch sogar übertroffen. 603 Personen nahmen an der Umfrage teil.

Das Programmangebot des Theaters Winterthur gefällt 80,4 Prozent der Befragten gut oder sehr gut, 11,8 Prozent gefällt es teilweise, 7,8 Prozent konnten es nicht beurteilen, weil sie wohl noch zu wenig Besuchererfahrungen hatten. Keiner einzigen der befragten Personen gefällt das Angebot gar nicht. Ausschlaggebend für den Besuch des Theaters sind für die meisten Befragten sowohl herausragende Aufführungen und Inszenierungen, von denen man gehört oder gelesen hat, wie auch die Vielseitigkeit des Programmangebots generell – was natürlich vor allem die Abonnenten zu regelmässigen Theaterbesuchen motiviert.

Ebenso wie das Programmangebot wurden auch die Dienstleistungen beziehungsweise der Besucherservice überwiegend als gut oder sehr gut beurteilt. Teilweise bemängelt wurden die Wartezeiten beim Anstehen an der Bar während der Pause. Offenbar muss der Pausenservice des Theaters in diesem Punkt noch bekannter gemacht werden: Pausengetränke können nämlich bereits vor den Vorstellungen bestellt und bezahlt werden, damit sie zu Beginn der Pause ohne Wartezeit bereitstehen.

Überwiegend positiv wird auch das Angebot des Theaterrestaurants «Les coulisses» beurteilt, welches seit letztem September vom Theater selber geführt wird.

Die Herkunft der Besucherinnen und Besucher hat sich seit den vergangenen Erhebungen nicht gross verändert: Gut ein Drittel der Befragten (35,2 Prozent) wohnt in der Stadt Winterthur, rund die Hälfte (49,8 Prozent) im Kanton Zürich, 4 Prozent der Befragten kommen aus dem Kanton Thurgau, 2,5 Prozent aus dem Kanton St.Gallen und 1,8 Prozent aus dem Kanton Schaffhausen ins Theater Winterthur. *red.*

Weitere Infos: [www.theater.winterthur.ch](http://www.theater.winterthur.ch)

ANZEIGE

[www.kangtai.ch](http://www.kangtai.ch)

Tag der offenen Tür

TCM kangtai

am Samstag 12 Sept. von 9-17 Uhr in Winterthur, Bahnhofplatz 4.

Gutschein für eine Diagnose\*

Gegen Abgabe dieses Gutscheins schenken wir Ihnen Ihre erste Diagnose.

\*Aktion gültig bis Ende September 2015 in allen Praxen

Die Traditionelle Chinesische Medizin kann im Allgemeinen bei den folgenden Beschwerden angewendet werden:

Allergien, Heuschnupfen, Asthma, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Depression, Rückenleiden, Hexenschuss, Arthrose, Muskelschmerzen, Magenleiden, Regelbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Raucherentwöhnung, Herzrhythmusstörungen, Fruchtbarkeitsprobleme.

Winterthur, Bahnhofplatz 4, Tel.: 052 625 68 68

Zürich, Bahnhofplatz 12, Tel.: 044 885 68 68

Männedorf, Postgasse 8, Tel.: 043 495 68 68

Pfäffikon ZH, Tumbelenstr. 4, Tel.: 043 833 68 68



Chinesische Medizin

Akupunktur, Tuina Massage, Kräutertherapie